

Einsatz im Viertel

Österreicher am Ostbahnhof überfallen

Haidhausen Ein 20-jähriger österreichischer Tourist, der zur Zeit München besucht, war zu Fuß auf dem Weg in Richtung Ostbahnhof. Weil er ortsunkundig war, fragte er eine Gruppe von fünf Männern nach einem Fast Food Lokal, welches um diese Zeit noch geöffnet habe. Das Gespräch verlief zunächst sehr freundlich; plötzlich und grundlos aber wurde der Österreicher von einem der fünf Männer unvermittelt niedergeschlagen. Als er dabei zu Boden ging, wurde er von allen anderen getreten und geschlagen. Einer der Täter nahm dem Opfer noch die Geldbörse weg und entnahm daraus das Bargeld. Die fünf Räuber flüchteten anschließend in unbekannte Richtung. Der Österreicher wurde bei dem Überfall leicht verletzt.



Unterzucker: 49-Jährige verursacht Unfall

UNTERGIESING Unterzucker machte eine 49-jährige Diabetikerin aus Großhadern zu einer Gefahr für sich und andere. Die Angestellte fuhr mit ihrem Mercedes auf dem Mittleren Ring in Richtung Candidtunnel. Auf Höhe der Fußgängerbrücke bei der Isar rammte die Mercedesfahrerin den vor ihr fahrenden VW-Touran eines 41-jährigen aus Fürstenried. Beide Fahrzeuge schleuderten über die zwei rechten Fahrstreifen der Abbiegespur. Der VW prallte mit der linken Fahrzeugseite gegen den Pfeiler der Fußgängerbrücke. Die Insassen des VW-Tourans, der 41-jährige Fahrer und sein elfjähriger Sohn, wurden in einem Krankenhaus ambulant wegen leichter Gehirnerschütterung behandelt. Nach ersten Ermittlungen erkrankte die Unfallverursacherin während der Fahrt an lebensbedrohlichem Unterzucker. Deswegen wurde sie sofort in ein Krankenhaus eingeliefert. In ihrem Fahrzeug fanden sich eine Reihe starker Medikamente. Die Abbiegespuren am Candidplatz wurden während der Unfallaufnahme für zwei Stunden gesperrt.

Schlaraffenland zum Brüllen



„Der Brüller der Woche“ hat mich angelockt, und direkt in den Haidhauser Wochenmarkt geführt. Jeden Dienstag von 8 bis 13 Uhr ist hier in der Weißenburger Straße ein kleines Schlaraffenland aufgebaut. Das Angebot ist umfangreich und bietet an einladenden Ständen Obst & Gemüse, Käse, Fisch, Fleisch & Wurst, Wild & Geflügel, Brathähnchen, Brot & Backwaren, Blumen & Pflanzen und vieles mehr.

Schon allein der Duft ist hier verführerisch. Dazu kommt auch noch die besondere Marktstimmung. Hier genießt man das Auswählen und den Einkauf stressfrei. Hier redet man auch miteinander, und niemand fährt einem vor lauter Hektik mit dem Einkaufswagen in die Fersen oder andere Körperteile, dass es nur so kracht.

Am Markt macht es auch Freude, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Die fühlen sich hier wohl und müssen nicht rumquengeln, weil sie nicht gehetzt werden. Hier können sie genüsslich an einer Breze knabbern oder einen Hund streicheln, und sind fröhlich. Ich habe mich diesmal richtig festgebissen am Moser Kästand. Der Haris hat immer ei-



Eindrücke vom Haidhauser Wochenmarkt hat Christine Matouschek in dieser Collage verarbeitet.



nen Teller mit feinen Probierstücken aus seinem Sortiment ausliegen, auf dem auch jeweils „Der Brüller der Woche“ angeboten wird. Bei der Gelegenheit habe ich dann auch noch ein Stück vom Allgäuer Bergkäse Baldauf probiert. Der wurde 2007 mit der DLG-Goldmedaille ausgezeichnet. Ein echtes Goldstück unter den Käsen, aber hallo. Und wenn der Markt Mittag nicht schließen würde, dann



würde ich jetzt noch dort sein und so lange fröhlich rumknabbern, bis ich mir beim Kollegen gegenüber vom Kästand eine größere Jeans kaufen müsste. Übrigens, in München gibt es insgesamt 41 Wochen- und Bauernmärkte. Bei über 120 Händlern können die Münchner täglich frische Lebensmit-

tel kaufen. Die Märkte sind aus vielen Stadtvierteln auch nicht mehr wegzudenken. Also, nix wie hin.

Ihre Christine Matouschek
 Buchautorin Christine Matouschek lebt in Giesing und schreibt jeden dritten Mittwoch im Monat ihre Kolumne in „Hallo München“.

